

## **Dietenbach und SC-Stadion: Das Vorpreschen der Stadt auf Kosten der Steuerzahler**

**Genauso wie bei der Planung des SC-Stadions im Wolfswinkel am Flugplatz, so prescht die Stadt auch bei der Planung eines neuen Stadtteils auf den Wiesen und Äckern im Dietenbach voraus und erzeugt dabei schon erhebliche Kosten für Architektenwettbewerbe, obwohl noch lange nicht feststeht, ob dieser Stadtteil überhaupt je gebaut werden kann. Das Vorpreschen der Stadt könnte den Steuerzahler aber teuer zu stehen kommen.**

Weder steht die Finanzierbarkeit des geplanten Stadtteils Dietenbach fest, noch ist klar, ob die Stadt überhaupt alle Grundstücke erhält, die dazu notwendig sind. Völlig ungeklärt ist, ob das angedachte Finanzierungsmodell mit der Sparkasse überhaupt funktioniert. Teure Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind in diesem Feucht- und Quellgebiet notwendig (man erinnere sich an die Probleme in Landwasser). Die Preise für Land und Bau eines ganzen Stadtteils an dieser Stelle werden außerordentlich hoch sein. Selbst in der Stadtverwaltung gibt es daran keinen Zweifel mehr. Was angesichts dieser Problematik schon jetzt feststeht ist, dass es auf keinen Fall dort den dringend benötigten bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau geben kann und geben wird!

Und was macht die Stadt angesichts dieser Unklarheiten und Unsicherheiten: Sie prescht vor, als sei alles bereits entschieden und beauftragt Architekten, um teure Planungsmodelle zu präsentieren. Oder man lässt teure Gutachten erstellen für Dinge, die jedem der gesunde Menschenverstand schon sagen kann. Die Kosten für die Gutachten für das geplante Stadion sind offenbar schon kurz davor, die Millionengrenze zu erreichen oder haben sie möglicherweise auch schon überschritten.

Bei der Planung des SC-Stadions kommen noch weitere, teure Maßnahmen hinzu: Bevor über alle KO-Kriterien entschieden ist, bevor klar ist, ob die Baugenehmigung überhaupt erteilt werden kann und wieviel Klagen es geben wird, die das Projekt womöglich noch stoppen können, lässt die Stadt die Bagger schon mal anrollen, um sogenannte „Vorarbeiten“ durchzuführen. Sie lässt der Magerrasen entfernen oder sie lässt ihn mähen, Teilbereiche davon sogar häckseln und danach mit einer luftdichten Folie abdecken, um geschützte Tiere zu vertreiben. Und sie lässt in großer Zahl schon Bäume fällen.

Und wer muss alles bezahlen, wenn der Stadtteil im Dietenbach und/oder das SC-Stadion im Wolfswinkel wegen all der jetzt schon feststehenden Schwierigkeiten doch nicht gebaut werden? Ja, Sie haben es schon erkannt: Natürlich wir Bürger und Steuerzahler von Freiburg! Vielleicht wäre aber einmal ein Gutachten sinnvoll, das den Sinn eines solchen Finanzgebarens einmal untersucht und errechnet, was dies den Steuerzahler kosten wird.

Michael Managò  
(Pressesprecher Freiburg Lebenswert)

### ***Vorschläge zur Illustration:***

*Bild 1: Die Landebahn des Flugplatzes, links der Wolfswinkel (Foto: W.-D. Winkler)*

*Bild 2: Das Dietenbach-Gelände aus der Luft (Foto: W.-D. Winkler)*